

Trotz Verbot: Nikotin- beutel gefragt wie nie

In Deutschland ist der Verkauf von Nikotinbeuteln verboten. Fehlende Regulierung öffnet dem Schwarzmarkt Tür und Tor.
>> Seite 2

Vom Pfeifenfilter zum Mainstream-Produkt

Aktivkohlefilter haben eine über 90-jährige Geschichte – und sind heute aus dem Tabakregal nicht mehr wegzudenken.
>> Seite 14

Kult-Marke „Cohiba“ feiert 60. Geburtstag

Seit sechs Jahrzehnten steht der Name Cohiba für kubanische Zigarrenkultur, Prestige und handwerklichen Anspruch.
>> Seite 16

Konsum nachhaltig gestalten

**Wie nachhaltige Produkte
Chancen für Sortiment, Beratung
und Kundenbindung bieten.**



►► NIKOTINBEUTEL: Regulierung vs. Verbot

Der Online-Händler Haypp hat am 18. Mai in Berlin den Nikotinbeutelbericht 2026 vorgestellt. Danach wachsen Nachfrage und Konsum in Deutschland weiter an, obwohl der reguläre Verkauf der Beutel untersagt ist. Viele Konsumenten beziehen die Produkte über grenzüberschreitende Online-Angebote. Haypp sieht darin ein Risiko für Kontrolle und Jugendschutz.

39 Prozent der befragten deutschen Nutzer hatten dem Bericht zufolge bereits Kontakt mit Schwarzmarktprodukten, bei den 18- bis 24-Jährigen waren es sogar 56 Prozent. Der Bundesverband der Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse (BVTE) mahnt deshalb eine tabakrechtliche Regulierung an. Sie soll legale Vertriebswege stärken, den Jugend- und Verbraucherschutz sichern und den Schwarzmarkt zurückdrängen.



Der Konsum von Nikotinbeuteln wächst auch 2026 in Deutschland weiterhin rasant – obwohl der Verkauf untersagt ist.

20 aus 27 – hier sind Nikotinbeutel legal erhältlich

Nikotinbeutel sind inzwischen in den meisten EU-Mitgliedstaaten sowie in der Schweiz und in Großbritannien regulär im Handel erhältlich.



►► SCHWARZMARKT: Illegaler Handel wächst

Der illegale Zigarettenmarkt in Europa hat 2025 laut der aktuellen KPMG-Studie zugelegt. In den 38 überprüften Ländern konsumierten Verbraucher 55,3 Milliarden illegale Zigaretten; den Staaten entgingen so rund 22,4 Milliarden Euro Steuern. Deutschland bleibt mit 2,5 Prozent illegaler Zigaretten auf niedrigem Niveau; die Menge stieg aber von 1,7 auf 1,9 Milliarden Stück. Der Steuerausfall wuchs um 85 Millionen auf 486 Millionen Euro. Gefälschte Ware machte 32 Prozent des illegalen Marktes aus. Für 34 Prozent der hier konsumierten Tabaksticks wurde in Deutschland keine Steuer bezahlt; 91,9 Prozent der oralen Nikotinprodukte stuft KPMG als nicht verkehrsfähig ein. Die von Philip Morris Products SA beauftragte KPMG-Studie stützt sich unter anderem auf legale Verkaufsdaten, Reise- und Preisdaten sowie Leerverpackungsanalysen und ist branchenweit nicht unumstritten.



Der KPMG-Report basiert zum Teil auf Analysen von weggeworfenen Leerverpackungen.

ZITAT DES MONATS

„Mit einer kontrollierten Legalisierung, Regulierung und Besteuerung von Nikotinbeuteln könnten zusätzliche Steuereinnahmen generiert und der illegale Handel weiter zurückgedrängt werden.“

Dior Decupper. General Managerin und Vorstandssprecherin bei Reemtsma

►► Niederlande: „Rauchfreie Generation“ unrealistisch

In den Niederlanden hat Gesundheitsministerin Sophie Hermans (Foto) dem Ziel, eine rauchfreie Generation zu etablieren, eine Absage erteilt. Dies sei, sagte Hermans der NL Times, unter den derzeitigen Bedingungen wenig wirksam. Als zentrales Problem nennt Hermans den hohen Raucheranteil unter Jugendlichen und den verbreiteten Gebrauch nicht zugelassener E-Zigaretten – Schätzungen zufolge nutzen 87 Prozent der Dampfer in den Niederlanden illegale Geräte. Diese Entwicklung schwächt aus Sicht der Ministerin bestehende Regeln und würde auch neue Verbote unterlaufen. Zudem verweist sie auf die offene Grenze zu Nachbarländern. Ohne einheitlichere Nikotinregeln in der EU könnten Verbraucher Tabak- und E-Zigarettenprodukte verstärkt in Deutschland oder Belgien kaufen.



Erhofft sich einheitlichere Nikotinregeln in der EU: die niederländische Gesundheitsministerin Sophie Hermans.

„Let's talk!“ LESERFORUM

MAIL: TABAK@RFW-KOELN.DE

Ihr Kontakt zur Redaktion. Schreiben Sie uns, was Sie im Alltagsgeschäft bewegt oder stört. Wir recherchieren. Eine Antwort ist Ihnen sicher. Nehmen wir Ihr Thema auf, zahlen wir Ihnen 50 Euro bei Veröffentlichung in der DIREKT.

Kontakt: Mail | tabak@rfw-koeln.de
 Telefon | 0221 9608-400



IMPRESSUM

DIREKT, eine Fachzeitung für die Kunden der DTV Gesellschafter-Betriebe in Deutschland.
 Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Eßer, DTV Tabak
 Redaktion: Redaktionsbüro Wipperfurth, Köln, tabak@rfw-koeln.de
 Layout: Redaktionsbüro Wipperfurth, Köln
 Erscheinungsweise: monatlich
 Auflage: 15.000 Exemplare monatlich

DTV Tabakwaren-Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
 Marketingkooperation,
 Augustinusstraße 11 A, 50226 Frechen
 Telefon: 0 22 34 - 9 63 10 16
 Mail: Bernd.Esser@dtvtabak.de
 Web: www.dvtvtabak.de

Sämtliche in dieser Zeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig recherchiert und auf ihre Richtigkeit geprüft. Sollten dennoch Irrtümer auftreten, kann der Herausgeber keine Haftung übernehmen. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Fotos oder Manuskripte wird keine Haftung übernommen.





Die Zahl der Raucher in Deutschland ist laut Zahlen des Mikrozensus von 2025 stabil.

►► RAUCHERQUOTE: Deutschland bleibt stabil

In Deutschland raucht weiterhin knapp ein Fünftel der Bevölkerung; 19,1 Prozent der Menschen ab 15 Jahren haben im Jahr 2025 zumindest gelegentlich geraucht, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) Ende Mai auf Basis von Erstergebnissen des Mikrozensus mitteilte. Der Anteil der Raucherinnen und Raucher ist damit im Vergleich zum Jahr 2021 nahezu unverändert. Damals betrug er 18,9 Prozent. Im Jahr 2017 wurde mit einem Anteil von 22,4 Prozent noch etwas mehr geraucht.

17

Die italienische Finanzpolizei hat nahe Udine eine große illegale Zigarettenproduktion gestoppt. Neben 78 Tonnen Tabak stellte sie 25 Millionen gefälschte Zigarettenpackungen sicher. Aneinandergelegt entspricht das einer Fläche von etwa 17 Fußballfeldern.

►► BELGIEN: Plain Packaging wird ausgeweitet

In Belgien müssen seit dem 1. Juni alle neu in den Verkauf gebrachten Tabakwaren und sogenannte Kräuterrauchprodukte in neutraler Verpackung angeboten werden. Die Regierung will damit die Attraktivität der Produkte senken, besonders für Kinder und Jugendliche. Für Zigaretten, Drehtabak, Wasserpfeifentabak und einige weitere Produkte gelten entsprechende Vorgaben bereits seit einiger Zeit. Die Verpackungen brauchen künftig eine neutrale Hintergrundfarbe. Logos, auffällige Farben und Markensymbole dürfen sie nicht mehr zeigen. Ab Juni gilt die Pflicht auch für Zigarren, Zigarillos und Pfeifentabak. Zudem erfasst sie Rauchgeräte wie Pfeifen, Wasserpfeifen und CBD-Geräte sowie Zubehör wie Zigarettenpapier, Filter und Hülsen.



Belgien hat Plain Packaging für Tabakprodukte am 1. Januar 2020 eingeführt. Ab dem 1. Juni 2026 gilt es für alle Tabakprodukte ohne Ausnahme.

WELCOME TO THE CLUB

CLUB MASTER FILTER MINI
Rauchen ist tödlich
MIT EDLER VANILLE

CLUB MASTER FILTER MINI
Rauchen ist tödlich
COOL

www.clubmaster-cigarillos.de

SMARTSPAR VOLUMENTABAK

MARK ADAMS NO. 1
DIE CLEVERE WAHL FÜR STARKEN ABVERKAUF:

- ✓ Extrem steigende Nachfrage
- ✓ Starke Marge
- ✓ Top Rotation
- ✓ Verkaufsgarant

+420%
ABSATZENTWICKLUNG* 2022-2025

DER TABAKEXPERTE
MARK ADAMS EMPFIEHLT

GRE Trade GmbH | Rietzer Berg 26 | 14797 Kloster Lehnin OT Rietz | Tel.: 03381-3423000 | www.gre-trade.de

Rauchen ist tödlich

Nachhaltiger konsumieren

Nachhaltigkeit spielt auch beim Tabak- und Nikotinkonsum eine größere Rolle. Für den Fachhandel entstehen daraus Chancen: mit passenden Produkten, guter Beratung und langlebigeren Systemen.

Viele Menschen achten genauer darauf, was sie kaufen, wie Produkte hergestellt werden und wie viel Abfall bleibt. Auch im Tabakfachhandel kommt diese Haltung an. Es geht nicht um große Versprechen, sondern um Unterschiede, die Kunden kennen möchten: Tabak ohne Zusätze, ungebleichte Blättchen, langlebigere E-Zigaretten-Systeme oder Kokoskohle für die Shisha. Für Händler entsteht daraus ein praktisches Beratungsthema. Sie müssen Nachhaltigkeit nicht predigen, sondern können Alternativen anbieten, Unterschiede erklären und die Wahl erleichtern. Vier Bereiche zeigen, wo das im Sortiment bereits möglich ist. ◀

Mit Tabak ohne Zusätze, Blättchen aus schnell nachwachsenden Rohstoffen und Papier-Eindrehfiltern verfügt das RYO-Segment über großes Nachhaltigkeitspotenzial.



1. Warum greifen Kunden zu Tabak ohne Zusätze?

Zigaretten und Feinschnitt ohne Zusatzstoffe bilden für viele Raucher den naheliegenden Einstieg in bewussteren Konsum. Sie suchen Produkte mit klarer Rezeptur und mög-

lichst wenig zusätzlicher Behandlung. Das Angebot reicht von Zigarettenmarken mit Zusatzstofffreien Linien bis zu Feinschnittsorten, die seit Jahren für diesen Anspruch stehen. ◀

Zigaretten und Dreh-tabak ohne Zusatzstoffe finden sich bereits seit geraumer Zeit im Regal.



2. Was sind nachhaltige Raucherbedarfsartikel?

Bei Blättchen, Filtern und Hülsen gelingt der Umstieg besonders einfach. Ungebleichte Papiere, Blättchen aus schnell nachwachsenden Rohstoffen wie Hanf, Bambus oder Flachs sowie biologisch abbaubare Filter und Hülsen

gehören längst zum Angebot. Papierfilter bleiben zwar eine kleinere Produktgruppe, sind aber bei großen Marken und Herstellern wie Gizeh, OCB, Zig-Zag und Smoking erhältlich. Auch Aktivkohlefilter passen in diesen Bereich: Die Aktivkohle

Die Marken Gizeh, Smoking und ZigZag bieten Papierfilter ohne Kunststoff an.



stammt meist aus Kokoskohle, die aus Reststoffen der Kokosverarbeitung gewonnen wird.

Für Händler ist dieses Segment dankbar. Zubehör braucht wenig Platz, erzielt attraktive Spannen und eignet sich für Impulskäufe. Wer ungebleichte Papers, nachhaltigere Filter oder Hüllen in der Nähe von Drehtabak präsentiert, macht Alternativen sichtbar. Oft genügt ein kurzer Hinweis. ◀



Ob King-Size oder Regular – ungebleichte Zigarettenblättchen und solche aus nachhaltigen Rohstoffen gibt es in Hülle und Fülle.

3. Was spricht bei Shisha für Kokoskohle und deutschen Tabak?



Tabakernte in „Klein-Kuba“ in Rheinland Pfalz: Was die Tabakbauern hier einfahren, wird zu Shisha-Tabak verarbeitet.

Auch im Shisha-Segment gibt es Produkte, die sich gut erklären lassen. Kokoskohle entsteht aus Reststoffen der Kokosverarbeitung. Für ihre Herstellung müssen keine zusätzlichen Bäume gefällt werden. Sie brennt lange, verursacht vergleichsweise wenig Asche und bleibt geschmacksneutral. So kommt der Tabak besser zur Geltung, und die Kohle muss seltener gewechselt werden.

Hinzu kommt deutscher Virginia-Tabak. Er erfüllt häufig höchste Anbaustandards, darf aber kein Bio-Siegel tragen. Die deutsche Tabakernte geht nahezu vollständig in die



Beliebte Wasserpfeifentabake wie Nameless Black Nana und Loyall Tobacco Kimatra #4 werden mit Tabak aus Deutschland hergestellt.



Kokoskohle wie die Produkte von Cocobration werden aus Abfallprodukten der Kokosverarbeitung hergestellt.

Shisha-Kategorie. Für Händler bietet das einen zusätzlichen Gesprächsanlass: Viele Shisha-Kunden interessieren sich nicht nur für Geschmack und Nikotingehalt, sondern auch für Herkunft und Qualität. ◀

ANZEIGE

NUR FÜR KURZE ZEIT

CRAFTED
1 JAHR
CRAFTED
2 ZIG
EXTRA



*Im Vergleich zum vorherigen Produkt.

ZUSAMMEN
weiter
HANDELN

mit
PHILIP
MORRIS

26 +2
STK*
10€

58 +2
STK*
20€

Rauchen ist tödlich

4. Wie nachhaltig können E-Zigaretten sein?

Einweg-E-Zigaretten erleichtern vielen Kunden den Einstieg ins Dampfen: auspacken, ziehen, wegwerfen. Doch genau dieser Vorteil wird zum Problem. Die Geräte enthalten Akku, Elektronik, Kunststoff und Liquidtank. Nach kurzer Nutzung landen sie im Müll. Wenn Einweg-E-Zigaretten 2027 voraussichtlich vom Markt verschwinden, brauchen Handel und Kunden gute Alternativen.

Mehrweggeräte mit Fertigpods bieten die einfachste Lösung. Sie bleiben bequem, bieten viele Geschmacksrichtungen und erlauben einen schnellen Aroma-

wechsel. Gerät und Akku bleiben im Einsatz, nur der Pod wird gewechselt. Für viele Umsteiger dürfte das der vertrauteste Weg aus der Einweg-Welt sein.

Offene Systeme und Geräte mit nachfüllbaren Pods sprechen zusätzlich preisbewusste oder auch erfahrene Dampferinnen und Dampfer an. Sie brauchen etwas mehr Erklärung, sparen aber beim Preis pro Milliliter Liquid und beim Verpackungsmüll. Für den Fachhandel gilt: Fertigpods und offene Systeme bedienen unterschiedliche Kundentypen – und beide sichern Folgegeschäfte.

Nachhaltigkeit endet nicht beim Umstieg auf Mehrweg. E-Zigaretten bleiben elektronische Geräte mit Akku und begrenzter Lebensdauer. Auch Mehrweggeräte müssen irgendwann zurückgegeben, erfasst und recycelt werden. Händler, die E-Zigaretten verkaufen, nehmen Altgeräte verpflichtend zurück. Das ist kein besonderes Verkaufsargument, aber ein wichtiger Schritt zu verantwortungsvollem Umgang mit der Kategorie. Ein kurzer Hinweis genügt: Altgeräte und Akkus gehören nicht in den Hausmüll, sondern in die vorgesehenen Sammelstellen. ◀



Einweg-E-Zigaretten sind – einfach weggeworfen oder im Hausmüll entsorgt – ein Umwelt- und Sicherheitsrisiko. Mehrweggeräte sind eine günstigere und nachhaltigere Alternative.

Mehrweg spart Geld und Müll

Wer von Einweg-E-Zigaretten auf Mehrweg umsteigt, verursacht weniger Abfall, spart zugleich wertvolle Rohstoffe und zudem auch noch Geld. Ein Beispiel: Zehn Elfbar 800 mit je 2 ml Liquid kosten 109,90 Euro. Das Elfbar-Elfa-Set mit Gerät und einer Packung Pods kostet

22 Euro; vier weitere Pod-Packungen bringen die gleiche Liquidmenge von 20 ml – Kostenpunkt: 69,96 Euro. Die Ersparnis gegenüber Einweg liegt damit bei knapp 40 Euro. Bei den Nachkäufen wächst der Abstand weiter.

Eine noch größere Ersparnis ist mit Leerpods möglich: Fünf

Packungen Elfa Pods enthalten 20 ml Liquid und kosten 59,95 Euro. Zwei Flaschen Elfliq liefern ebenfalls 20 ml und kosten 23,98 Euro. Rechnet man einen Zweierpack Elfa-Leerpods für 7,95 Euro vollständig hinzu, liegen die Kosten bei 31,93 Euro. Laut Hersteller lässt sich ein Leerpod bis zu zehn Mal reini-

gen und wieder befüllen. Lässt der Geschmack mit der Zeit nach, müssen neue Leer-Pods gekauft werden. Für den Handel heißt das: Nach dem absehbaren Ende der Einwegprodukte gibt es mehrere Anschlussangebote – Fertigpods für bequeme Kunden und offene Lösungen für preisbewusste Dampfer. ◀

Fotos: Adobe Stock / Yakobchuk Olena, Ben Horn, Gemini, Hersteller

ANZEIGEN

SCHWARZ-GELB IST MEIN ENTER

ZIGARETTEN • FILTERHÜLSEN • VOLUMENTABAK

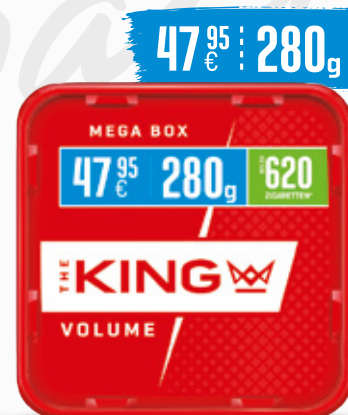
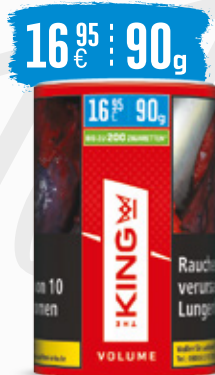


CONTINENTAL TOBACCO GERMANY GmbH

Rauchen kann tödlich sein.

THE NEW KING

IN VOLUME TOBACCO



Tobacco
EXPERTISE
AND HERITAGE

**JETZT PROBIEREN
UND MEHR SPAREN!**

Rauchen ist tödlich.



Die EU-Kommission will Einheitsverpackungen, wie hier in den Niederlanden, in ganz Europa einführen.

EU plant neue Tabakregeln – jetzt Stellung beziehen!

Die EU-Kommission will die Tabakvorschriften neu fassen. Für den Fachhandel geht es um Sortiment, Produktvielfalt, Markenauftritt und Kundenfrequenz.

Seit dem 22. Mai 2026 bitet die EU-Kommission in Brüssel Bürger, Händler, Unternehmen und Verbände um Stellungnahmen zu neuen Tabakregeln. Die Konsultation läuft bis 14. August 2026 und soll klären, wie die EU den Rechtsrahmen an neue Nikotinprodukte, veränderten Konsum und digitales Marketing anpasst.

Was Brüssel prüft

Im Raum stehen Einheitsverpackungen ohne Markenauftritt, größere Warnhinweise, Aromenverbote bei E-Zigaretten und weiteren Tabakprodukten sowie zusätzliche Vorgaben für Tabakerhitzer und Nikotinbeutel. Die Kommission begründet den Vorstoß mit dem Schutz des

Binnenmarktes, Gesundheitsschutz und den Zielen der WHO-Tabakkontrolle.

Davon zu trennen ist die Reform der Tabaksteuerrichtlinie. Die Kommission legte dazu im Juli 2025 einen eigenen Entwurf vor. Er soll ab 2028 greifen und Liquids, Erhitzer und Nikotinbeutel steuerlich erfassen. Politisch laufen beide Themen jedoch zusammen. Am 17. Juni 2026 lehnte eine Mehrheit im Europaparlament höhere Tabaksteuern ab. Für die Kommission deutet sich damit Widerstand in Parlament und Rat an.

Was dem Handel droht

Für Tabakwarenhändler könnten die Folgen weit reichen. Ein Aromenverbot würde große Teile des heutigen E-Liquid-Sortiments treffen; Branchenvertreter nennen bis zu 80 Prozent. Menthol kommt in fast allen Produkten vor. Einheitspackungen schwächen Marken, erschweren die Orientierung am Regal und können Kundenfrequenz kosten.

Frühere Untersuchungen zu TPD-Novellen prognostizierten für Deutschland bis zu 13.000 gefährdete Arbeitsplätze. In der EU könnten mehr als 300.000 Stellen betroffen sein. Dazu kämen allein in Deutschland mögliche Steuerausfälle von rund 690 Millionen Euro.

Schwarzmarkt als Profiteur

Der Bundesverband des Tabakwaren Einzelhandels (BTWE) warnt, pauschale Verbote wür-

„Wer Aromen pauschal als Problem darstellt, ignoriert ihre zentrale Funktion für erwachsene Raucher beim Ausstieg aus dem Tabakkonsum.“

Dustin Dahlmann, BfTG-Vorsitzender



den legale Händler schwächen und illegale Anbieter stärken. Der Blick in andere Märkte stützt diese Sorge: In den Niederlanden stieg der illegale Anteil am Vape-Markt nach strenger Regulierung auf 87 Prozent. In Deutschland schätzen Branchenvertreter den Schwarzmarkt bei Vapes bereits auf rund 40 Prozent.

Einspruch aus der Branche

Das Bündnis für Tabakfreien Genuss (BfTG) unter Vorsitz von InnoCigs-Gründer Dustin Dahlmann hält die EU-Evaluation für einseitig. Aus Sicht des BfTG setzt Brüssel E-Zigaretten faktisch mit Tabakprodukten gleich, obwohl sie für viele Raucher als Ausstiegshilfe dienen. In Deutschland greifen laut BfTG rund elf Prozent der Entwöhnungswilligen zur E-Zigarette, mehr als zu jedem anderen Hilfsmittel.

Auch der Bundesverband der Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse, kurz BVTE, warnt vor einer Verbotslogik. Der Verband verweist auf den Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes: Der Raucheranteil

Minderjähriger sinkt langfristig und lag 2025 bei 5,0 Prozent. Höhere Steuern und neue Verbote stärkten weder Jugendschutz noch Rauchstopp, sondern vor allem den Schwarzmarkt, sagt BVTE-Hauptgeschäftsführer Jan Mücke. „Auf dem Schwarzmarkt wird kein Ausweis kontrolliert. Wer den Jugendschutz stärken will, muss den illegalen Handel bekämpfen und bestehende Regeln konsequent durchsetzen, statt immer neue Verbote zu fordern.“

Jetzt Stellung nehmen

Bis 14. August 2026 können sich alle EU-Bürgerinnen und EU-Bürger an der Konsultation beteiligen. Für den Fachhandel zählt jede Stimme aus der Praxis: von Inhabern, Mitarbeitenden, Kunden und Angehörigen. <



„Auf dem Schwarzmarkt wird kein Ausweis kontrolliert.“

Jan Mücke,

BVTE-Hauptgeschäftsführer

Jetzt den QR Code scannen, um an der EU-Konsultation teilzunehmen:



Beliebte Blättchen-Kombination mit 120 Stück

DOPPELT VERKAUFT SICH BESSER



Smoking erweitert sein Papers-Sortiment um die Variante Cut Corner Double Window. Das neue Heftchen kommt mit 120 Blättchen in zwei Fächern und bietet damit doppelt so viele Papers wie viele Standardheftchen im Segment. Das erleichtert Kunden den Preisvergleich und liefert dem Handel ein klares Verkaufsargument. Das feine Papier verbindet Stabilität mit langsamem Abbrennen. Die angeschnittenen Ecken erleichtern das Greifen, Falten und Einrollen. Klebstoff natürlichen Ursprungs ergänzt das Qualitätsprofil. Die Kombination aus feinen 19 g/m² Papiergewicht und den Vorteilen durch die abgeschnittenen Ecken wird von RYO-Fans in Deutschland sehr geschätzt.

Neue E-Zigarette jetzt bundesweit erhältlich

RELX ESSENTIAL 2

Landewyck Deutschland bietet RELX-E-Zigaretten-Produkte nun bundesweit an. Zentraler Bestandteil des Sortiments ist das RELX Essential 2 Device. Das wiederaufladbare Gerät ist kompakt, hochwertig verarbeitet und in drei Farben, Schwarz, Grau und Orange, erhältlich. Die vorgefüllten RELX Pods „Real“ kommen im 2er-Pack, enthalten 18 mg/ml Nikotin und ermöglichen bis zu 2.400 Züge pro Packung. Zur Auswahl stehen acht Sorten: Apple Peach, Blueberry, Cherry, Mix Berries, Peach Ice, Watermelon, Sour Apple und Spearmint. Device und Pods haben jeweils eine einheitliche unverbindliche Preisempfehlung von 9,95 Euro.



Elfbar setzt auf Vielfalt und Nachhaltigkeit

ZWEI NEUE, FLEXIBLE POD-SYSTEME

Elfbar bringt mit Elf Mega und Elfa Turbo Pro zwei neue E-Zigaretten-Pod-Systeme auf den Markt. Beide verbinden wechselbare Leerpods, Zugautomatik und Ladung per USB-C-Kabel. Nutzer können die Pods individuell und nachhaltig mit beliebigen E-Liquids befüllen.

Die kompakte Elfa Turbo Pro kombiniert einen 1.200 mAh

Akku mit einem nachfüllbaren 2-ml-Pod mit 0,8-Ohm-Mesh-Coil. Nutzer können per Tastendruck zwischen Turbo- und Durable-Modus wechseln. Ein LED-Indikator zeigt den Betriebsstatus an. Die Elfa Turbo Pro ist zudem mit den vorbefüllten Elfbar-Elfa-Pods kompatibel. Konsumenten wählen bei der Elfa Turbo Pro aus den Farben Black, Light Purple,

Maroon, Navy Blue und Space Grey. Bei der Elf Mega stehen sogar sechs verschiedene Farbvarianten zur Auswahl.

Die Elf Mega richtet sich an Nutzer, die hohe Ladekapazität und große Leerpods bevorzugen. Sie verfügt über einen 2.800 mAh Akku und eine Ausgangsleistung von bis zu 32 Watt. Nutzer können zwischen Eco- und Turbo-Modus wählen und den Akkustand auf einem Farbdisplay ablesen. Das Set enthält einen wiederbefüllbaren Pod mit 10 ml Füllvolumen und einer Dual-Mesh-Coil mit 0,6 Ohm. Die 10-Milliliter-Pods sind auch mit 0,8 Ohm erhältlich, ebenso wie Leerpods mit 5 ml Volumen und 0,6 und 0,8 Ohm Widerstand.



Fotos: Hersteller

ANZEIGE



Rauchen ist tödlich

Zuwachs im angesagten Segment

SUPER-SLIMS: LA ROSE NEU BEI MADEMOISELLE



Laut NielsenIQ wuchs das Super-Slim-Segment zuletzt um 6,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das weiß man auch bei Landewyck und erweitert deshalb das Mademoiselle-Portfolio um eine dritte Super-Slim-Sorte: La Rose schließt die Lücke zwischen der milden La Bleue und der individualisierbaren La Fusion. Als leichteste Variante dieses Trios überzeugt sie mit einem fein-dezenten Geschmacksprofil und einem Design in Rosé-Nuancen. Inhalt: 20 Super-Slim-Zigaretten, KVP: 7,90 Euro.



Natürlich, grün und ultradünn

HANF TRIFFT ZUCKERROHR

OCB erweitert sein Sortiment um das OCB Green Hemp Paper: ein ultradünnnes King-Size-Drehpapier aus biologisch angebautem Sativa-Hanf. Die leicht grüne Optik mit sichtbar eingearbeiteten Naturfasern macht das Papier auf den ersten Blick erkennbar. Auch die Verpackung ist konsequent nachhaltig – sie besteht aus schnell nachwachsenden Zuckerrohrfasern. OCB Green Hemp Paper ist in zwei Varianten, Slim [UVP 1,60 Euro] sowie Slim & Tips [UVP 2,40 Euro], erhältlich.

ANZEIGE



JT International Germany GmbH
Peter-Huppertz-Straße 11 · 51063 Köln

20€
58 St.

Welcome
to real



Groß im Format – Groß im Umsatz

Die Winston Red & Blue Big Packs

Qualität

Handverlesener Premiumtabak für ausgezeichneten Tabakgenuss.

Top Preis

Qualität zum fairen Preis – ideal für preisbewusste Raucher.

Experte

Als Tabakexperte in aller Munde – mit Verlässlichkeit seit 1954.

Rauchen ist tödlich

90 Jahre alt und gefragt wie nie



Vom Pfeifenzubehör zum Mainstream-Produkt: Aktivkohlefilter haben eine über 90-jährige Geschichte – und sind heute aus dem Tabakregal nicht mehr wegzudenken.

Was ist Aktivkohle?

Aktivkohle ist ein schwarzes, poröses Material mit über 90 Prozent Kohlenstoff und einer sehr großen inneren Oberfläche. Sie wird aus kohlenstoffreichen Rohstoffen wie Holz, Torf oder Kokosnussschalen hergestellt, die unter Sauerstoffabschluss erhitzt („aktiviert“) werden. Für Zigarettenfilter wird meist Aktivkohle aus Kokosnussschalen verwendet, weil sie besonders hart ist und viele feine Mikroporen bildet. In diesen Poren lagern sich Gase, Dämpfe, Gerüche und Schadstoffe an den Oberflächen an. Diesen Vorgang nennt man Adsorption. Dadurch reduzieren Aktivkohlefilter intensiven Rauchgeruch und einen Teil der gesundheitsschädlichen Rauchbestandteile.



Nürnberg, 1934. Die Firma Vauen bringt mit dem „Dr. Perl“ einen 9-mm-Aktivkohlefilter auf den Markt, der die Tabakpfeife nachhaltig verändert. Der Rauch strömt durch eine Kammer mit Aktivkohlepartikeln; ein Teil von Teer, Nikotin und anderen Rauchbestandteilen lagert sich dort an. Das Ergebnis: ein milderes Raucherlebnis.

Parallel zu Vauens Erfindung entsteht 1934 in Deutschland auch die erste Filterzigarette. Ohne Aktivkohle – die findet in Zigarettenfiltern erst deutlich später Verwendung. In industriell gefertigten Filterzigaretten spielt Aktivkohle bis heute eine untergeordnete Rolle.

Wer stellt Aktivkohlefilter her?

Auf dem deutschen Markt prägen heute vor allem drei Namen das Segment. Vauen, der Erfinder des Pfeifenfilters, produziert seine 9-mm-Originale in verschiedenen Packungsgrößen; daneben hat sich Stanwell als Pfeifenfilter-Marke etabliert.

Im RBA-Bereich dominieren Gizeh und OCB. Gizeh bietet Slim-Filter in 6 und 8 mm sowie konische Varianten an, die sich besonders leicht eindrehen lassen. Einzelne Modelle kombinieren Aktivkohle-Granulat mit Hanf-Filterpapier; die ProCell-Varianten setzen auf Papier statt Keramikklappen.

Auch OCB deckt mit seinen Activ Tips verschiedene Größen und Ausführungen ab – von Extra Slim bis Regular. Neben ungebleichten Varianten bietet die Marke auch Filter der „Bamboo Edition“, bei denen die Aktivkohle aus Bambus hergestellt wird. Hinzu kommen konische Aktivkohlefilter mit Keramikklappen und einem Durchmesser von 6 mm am schmalen bis 8 mm am breiten Ende.

Wer nutzt heute Aktivkohlefilter?

Für viele Pfeifenraucher ist der Aktivkohlefilter längst selbstverständlich. Im Selbstdreher-



Gizeh Brown und OCB unbleached sind die umweltfreundlichen Linien mit ungebleichtem Papier.

Pall Mall Spark ist derzeit die einzige Fabrikzigarette mit einem Aktivkohlefilter in Deutschland.



Segment wächst die Nachfrage seit Jahren – nicht zuletzt wegen des milderen Geschmacks und des Interesses an umweltfreundlicheren Varianten. Für Cannabis-Konsumenten hat der Filter einen weiteren Vorteil: Wird im Joint Marihuana mit Tabak gedreht, reduziert der Filter die Schärfe und die Schadstoffe des Rauchs, ohne das Aroma und die Wirkung des THC wesentlich zu verändern oder abzuschwächen. ◀

Warum schräg besser passt

Seit einiger Zeit etablieren sich Aktivkohlefilter auch jenseits des klassischen zylindrischen Formats – in konischer Form. Diese machen das Drehen von Joints deutlich einfacher: Sie geben den natürlichen Winkel eines Cones vor, sodass sich das Papier leichter um den Filter legt. Gleichzeitig sitzt der Filter fester im gedrehten Papier. Durch die Verjüngung nach unten kann er beim Rauchen oder Weitergeben nicht so leicht herausrutschen. Auch der Zug profitiert von der Form: Die Luft strömt gleichmäßiger von der breiteren Glut-Seite zum schmalen Mundstück.



Konische Aktivkohlefilter laufen nach unten spitz zu und sitzen dadurch fester im Joint als zylindrische Varianten.

So ist ein Aktivkohlefilter aufgebaut

FILTERHÜLSE

Die Hülse aus Zellstoff oder Papier hält den Filter zusammen und verhindert, dass Aktivkohlepartikel austreten. Sie ist stabil, aber luftdurchlässig.

KERAMIKKAPPEN

Keramikkappen schließen den Filter an den Enden ab und halten die Aktivkohle im Inneren. Ihre feinen Öffnungen unterstützen einen gleichmäßigen Luftstrom.

AKTIVKOHLE-FÜLLUNG

Im Inneren sitzt Aktivkohlegranulat, meist aus Kokosnussschalen. Seine feine Porenstruktur bietet eine große innere Oberfläche, an der sich Gase, Dämpfe, Gerüche und Schadstoffe anlagern.

LUFTWEG

Beim Ziehen strömt der Rauch durch Kappe, Aktivkohlefüllung und Mundstückseite. Dabei wird er gefiltert, kühler und meist milder.

ANZEIGEN

» KURZER SMOKE, FRUCHTIG LANGER VIBE.

NEW! 4,-€
/ 10 Filterzigarillos

SHOTS MELICIOUS
Rauchen ist tödlich.

SHOTS BLUETASTIC
Rauchen ist tödlich.

#shotsvibe
shots-vibe.com

Rauchen ist tödlich.

BESTER PREIS.
KEIN KOMPROMISS.

18,95 85g
BREAK BLUE
VOLUME TOBACCO

18,95 85g
BREAK ORIGINAL
VOLUME TOBACCO

Rauchen ist tödlich

Rauchen ist tödlich

JETZT ORDERN!

ZIG MAL GÜNSTIGER. BREAK

Volumentabak, Top 5 Marken, Preis pro kg im Segment unter 20€, Stand März 2025.

Rauchen ist tödlich



60 Jahre Cohiba: Die Zigarre der Mächtigen

1966 rollte ein Torcedor eine Zigarre für Kubas Revolutionsführer Fidel Castro. Daraus entstand die bekannteste Zigarrenmarke der Welt.

Alles begann mit einer Leibwache. Der Legende nach bot 1963 ein Personenschützer Kubas Revolutionsführer Fidel Castro eine Zigarre an – gefertigt von einem befreundeten Torcedor namens Eduardo Rivera. Fidel Castro war begeistert. Er stellte Rivera prompt als persönlichen Zigarrenroller ein.

Drei Jahre später bekam die Zigarre einen Namen. Cohiba: ein Wort der Taino-Indianer, der Ureinwohner Kubas, das einen Wickel aus Tabakblättern bezeichnete. 1966 nahm die Pro-

duktion offiziell Betrieb auf – in der Villa eines ehemaligen Zuckerbarons im Havannaer Stadtteil Cubanacán, der späteren Manufaktur El Laguito.

Cohiba war kein Produkt für den Markt. Die Zigarren dienten als Repräsentationsmittel: Staatsgäste und Diplomaten erhielten sie als Geschenk, die Bauchbinde mit ihrem Namen personalisiert. Wo sie hergestellt wurden, blieb Staatsgeheimnis. Erst 1982 präsentierte Habanos die Marke in Madrid und öffnete sie dem internationalen Handel – erkennbar an der schwarz-gol-

denen Banderole, die seither als visuelles Signal für Exklusivität und kubanische Herkunft steht.

Was die Cohiba von anderen Habanos unterscheidet, ist das Herstellungsverfahren. El Laguito darf als erste Manufaktur unter der Jahresernte wählen. Die Tabake stammen ausschließlich aus den fünf besten Plantagen der Vuelta Abajo. Zwei der drei Einlageblatt-Typen durchlaufen eine dritte Fermentation in Zedernholzfasern – exklusiv für Cohiba und entscheidend für das Aroma: komplex, ausgewogen,

mit Noten von Holz, Kakao und Röstaromen.

Heute umfasst das Sortiment vier Linien: Línea Clásica (ab 1966), Línea 1492 (ab 1992), Línea Maduro 5 (ab 2007, mit mindestens fünf Jahre gereiften Deckblättern) und Cohiba Behike (ab 2010), die Super-Premiulinie mit dem seltenen Medio-Tiempo-Tabak der obersten Pflanzenkrone.

2026 feiert Cohiba seinen 60. Geburtstag. Die Marke ist in über 150 Ländern erhältlich – nur nicht in den USA, wo bis heute ein Einfuhr-Embargo gilt. ◀

Fotos: 5th Avenue

ANZEIGE

PALL MALL

FRIENDS EDITION

26ST 10€

Rauchen erhöht das Risiko zu erblinden

Wollen Sie aufhören? Die BfArM hilft:
Tel.: 0800 8 313131 (kostenfrei), www.rauchfrei.info/de

GENIESSE DEN MOMENT

10' 26' PALL MALL

10' 26' PALL MALL

JETZT ZUGREIFEN

Rauchen ist tödlich.